



Der Claudiana-Krimi

Maria Elisabeth Rieder wirft Gesundheitslandesrat **Thomas Widmann** vor, **falsche Zahlen** zu den Claudiana-AbgängerInnen zu veröffentlichen.

SEITE 2





Unattraktives Studium?

Maria Elisabeth Rieder wirft Gesundheitslandesrat **Thomas Widmann** vor, falsche Zahlen zu den **Claudiana-AbgängerInnen** zu veröffentlichen. Und sie warnt: Im Pustertal sei der Pflegenotstand jetzt schon vorprogrammiert.

KrankenpflegerInnen in Südtirol: Wenig Absolventen aus den östlichen Landesteilen

von Matthias Kofler

Maria Elisabeth Rieder kann sich keinen Reim darauf machen: Binnen eines Jahres stellte die Team-K-Abgeordnete Gesundheitslandesrat Thomas Widmann dieselben Fragen – und erhielt zwei Mal völlig unterschiedliche Antworten. „Es wundert mich schon, dass wir auf unsere Anfragen offensichtlich falsche Zahlen geliefert bekommen“, ärgert sich Rieder.

Mit ihrer Anfrage wollte die Pustererin in Erfahrung bringen, wie viele



Thomas Widmann

Maria Elisabeth Rieder

Studierende die Landesfachhochschule für Gesundheitsberufe Claudiana in den letzten Jahren erfolgreich als KrankenpflegerInnen abgeschlossen hatten. Denn Südtirol benötige in den nächsten Jahren hunderte KrankenpflegerInnen. Die Antwort des Landesrats ist verblüffend: Während Widmann vor einem Jahr auf die gleichlautende Rieder-Anfrage geantwortet hatte, dass die Anzahl der Claudiana-AbgängerInnen zwischen 120 (2016,

Claudiana-Abgänger der Krankenpflege

Jahr	Diplomierte (Rieder-Anfrage 2019)	(Rieder-Anfrage 2020)
2014	130	n.v.
2015	130	107
2016	120	95
2017	120	106
2018	160	79
2019	n.v.	97

© Grafik: Die Neue Südtiroler Tageszeitung

Abgänger nach Bezirken

Jahr	2015	2016	2017	2018	2019	Gesamt
Bezirk Bozen:	48	32	35	24	38	177
Bezirk Brixen:	10	13	18	16	14	71
Bezirk Bruneck:	12	12	16	11	17	68
Bezirk Meran:	30	32	24	20	21q	127

© Grafik: Die Neue Südtiroler Tageszeitung

und 160 (2018) variierte, wurde die Summe der AbsolventInnen nun deutlich nach unten korrigiert. So schreibt der SVP-Politiker in seiner jüngsten Antwort vom 18. Februar dieses Jahres: „Im Jahr 2015 absolvierten 107, im Jahr 2016 95, im Jahr 2017 106, im Jahr 2018 79 und im Jahr 2019 97 Studierende die Krankenpfleger-Ausbildung an der Claudiana.“ Das sind zum Teil nur halb so viele wie in der Anfrage vor einem Jahr; obwohl es sich nicht um Prognosen, sondern um nachprüf-bare Daten handelt.

Was Rieder weiters sauer aufstößt: Aus den vorliegenden Zahlen gehe hervor, dass „effektiv nur sehr wenige Studierende aus dem Pustertal kommen“. Die Team-K-Abgeordnete schlägt Alarm: Damit sei der Pflegenotstand vorprogrammiert. Laut Widmann kamen 2018 lediglich elf AbsolventInnen aus dem östlichsten Bezirk Südtirols, 2019 waren es ebenfalls nur magere 17. Auch im Bezirk Brixen ist die Anzahl der AbgängerInnen gering (2018 waren es 16, 2019 14). Zum Vergleich: Im Bezirk Bozen belief sich die Anzahl der AbsolventInnen auf 24 (2018) und 38 (2019), im Bezirk Meran auf 20 (2018) und 21 (2019).

In den vergangenen fünf Jahren schlossen nur 68 Studierende aus dem Pustertal die Krankenpfleger-Ausbildung erfolgreich ab, in Bozen (177) und Meran (127) waren es deutlich mehr.

Rieder führt das auf die Entfernung und auf den zum großen Teil in italienischer Sprache abgehaltenen Unterricht an der Claudiana zurück. „Viele weichen lieber nach

„Viele weichen lieber nach Innsbruck aus oder wählen gleich eine andere Ausbildung.“

Maria Elisabeth Rieder

Innsbruck aus oder wählen gleich eine andere Ausbildung“, glaubt die Abgeordnete. Zudem würden die Zahlen darauf schließen lassen, dass „vielleicht nicht alles so gut läuft“. In jedem Fall brauche es hierzu eine Erhebung. „Aufbauend auf deren Ergebnisse müssen Maßnahmen getroffen werden, um das Studium attraktiver zu gestalten“, appelliert Rieder an den zuständigen Landesrat.